

### 13. Dresdner Scharrierfest:

## Lebendige Tradition

Ausrichter des 13. Dresdner Scharrierfests war traditionsgemäß die Firma des Vorjahressiegers, nämlich Fuchs und Gierke in Ottendorf-Okrilla. Thomas Banke verlor die Krone an Julius Hempel aus Dresden.

Eine Titelverteidigung gab es auch diesmal nicht, wohl aber die erste »Thronwiederbesteigung«. Nach fairem Wettstreit wurde dem Julius aus der Dresdner Hempel-Dynastie völlig verdient

die Sandsteinkrone aufgesetzt. Damit war auch die Krone wieder einmal zurück an ihrem Ursprungsort. Hempel hat sie nämlich vor Jahren als Wanderkrone mit dazu gehörigem Zepter ge-

schaffen und gestiftet. Mit Christian (1994), Andreas (1995), Julius (1999 und 2004) haben die Hempels damit schon viermal den Scharrierkönig gestellt.

### Über 50 Steinmetzen am Start

Aktiv am Start waren über 50 Steinmetzen. Der am weitesten gereiste war Barry Thomson aus England. Auch der thüringische Wandergeselle Alexander Dübler von der Greizer Firma Kahnt hatte den Weg zu seinen Berufskolle-

## Naturstein Natursteinsplitter



Der Mann mit der Trompete ist schon Kult. Diesmal kam er als »Marquis de C'est la vie«.



Wolfgang Hasert, Abteilungsleiter Stein vom gastgebenden Betrieb, führte durch das Programm.

Merk und Sohn in Berlin.

### Marquis de C'est la vie

Die letzte Runde wurde wieder vom steinkundigen Mann mit der Trompete eingeblasen und bis zum Julianischen Siegestaumel begleitet. Diesmal erschien er als Marquis de C'est la vie. Zum Glück schwiegen die an der Schmerzgrenze wummernden Bässe des gnadenlosen DJ wenigstens für die Siegeszeremonie

samt Gesang der Steinmetzhymne. So konnten die Festgäste sogar einmal kurzzeitig ihr eigenes Wort verstehen. Zur Disko sollte das Dresdner Scharrierfest nicht verkommen, findet der Berichterstatte. Und bei allem Respekt vor den spendablen Preisestiftern: Das Familienfest der Steinmetzen sollte sich auch vor zu großer Kommerzialisierung hüten. Dabei kennen wir Zeitungsmacher das leidige Problem »Finanzierung« zur Genüge. Wenn wir Ihnen, liebe Kollegen, weiterhin eine informative und interessante Fachzeitschrift an die Hand geben wollen, kommen wir an den Anzeigen nicht vorbei. So viel zu Ihren Klagen über uns am Rande des Festes.

Spanferkel und Bratwurst waren köstlich. Das Bier schmeckte, die vielen Sorten Wein natürlich auch. Für die Autofahrer standen Wasser und Säfte bereit.



Der neue Scharrierkönig Julius Hempel mit Vizekönig Martin Möhrer (r.) und dem Drittplatzierten Lutz Jüttner (l.).

### Vorsichtiger Optimismus

Übrigens wurde diesmal weniger geklagt als auf früheren Festen. Vorsichtiger Optimismus und sogar Zufriedenheit waren zu spüren. Die allgemeine Auftragslage scheint sich in Sachsen gebessert zu haben.

Der frisch gekrönte König Julius Hempel will das nächste Scharrierfest etwas früher ansetzen. Im Oktober sei es doch schon etwas frisch zur Siegerehrung mit Krönung zu vorgerückter Stunde.

Manfred Höhne